Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **111 (1960)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die wenig gestörten Korkeichenbestände gehören zur *Quercetalia ilicis* und zum größten Teil zum *Quercetum galloprovinciale,* wo sie als die besondere Subassoziation «*Suberetosum*» auftreten. Als Charakterarten dieser Subassoziation gelten: *Cytisus triflorus, C. monspessulanus, Dorynopsis gerardi, Erica arborea, Galium maritimum* und *Pulicaria odora*. Charakteristisch ist das Fehlen von basiphilen Arten des *Quercetum galloprovinciale* wie *Oryzopsis paradoxa, Pistacia lentiscus, P. terebinthus, Bupleurum fruticosum* und *Jasminus fruticans.* *Sp. Dafis*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

Deutschland

KAMINSKY G.:

Lärm und Erschütterung

Forstarchiv 1960 (33—36).

Sehr spät kommt in der Entwicklung maschineller Forstarbeit die Erkenntnis, daß Geräte nicht ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der Erhöhung der Leistung zu konstruieren sind. Die Beanspruchung der Gesundheit durch Lärm und Erschütterung ist nicht durch Zuschläge auszugleichen.

Kaminskys Aufsatz umreißt verdienstvoll den Gefahrenbezirk unter Verwendung von Erfahrungen aus der Industrie mit einigen Untersuchungen an der Motorsäge. Rechtzeitige Beachtung ist bei der stets geringer werdenden Zahl von Waldarbeitern doppelt nötig. *H. Heller*

PSCHORN-WALCHER H.:

Der gegenwärtige Stand der Tannenlaus-Frage in forstlicher Sicht

Forstwissenschaftliches Zentralblatt, 79. Jahrgang, Heft 5/6, St. 129—139.

Auf Grund ausgedehnter Untersuchungen beschreibt der Verfasser drei an Weißtannen lebende *Dreyfusia*-Arten. Hervorgehoben werden insbesondere zwei bedeutende Untersuchungsergebnisse:

1. das Auftreten einer bisher übersehenen, sehr gefährlichen Tannenlaus, *Dreyfusia merkeri* Eichhorn, in mehreren europäischen Ländern.
2. das starke Vorkommen der Tannentrieblaus, *Dreyfusia nüsslini* C. B., an den Stämmen von Weißtannen höherer Altersklassen, das besonders in der Ostschweiz, aber auch in vielen anderen mitteleuropäischen und skandinavischen Ländern festgestellt werden konnte.

In der forstlichen Praxis ist eine genaue Unterscheidung der drei Arten wesentlich, insbesondere im Hinblick auf die Bekämpfungsmaßnahmen und die Gefährlichkeit des Befalles. Während sich beispielsweise *D. nüsslini* bei Jungtannen im wesentlichen nur im Frühjahr/Sommer vermehrt, pflanzt sich *D. merkeri* im Herbst nochmals fort. Die für die forstliche Praxis wichtigen Merkmale zur Freilandansprache der einzelnen Tannenläuse werden vom Verfasser in einer Übersicht dargestellt.

Interessanterweise besteht noch keine Klarheit darüber, ob der Stammbefall im Altholz durch *D. nüsslini* oder *D. merkeri* als Infektionsherd für umliegende Jungbestände dienen könne. Da aber die stammverlausten Bestände vielfach allein auftreten, ohne nennenswerten Befall in umliegenden Kulturen, neigt der Verfasser zur hypothetischen Annahme, daß die Stammsauger doch schon ziemlich spezialisiert seien und sich auf Trieben und Zweigen nur mehr schwer ansiedeln können. In einem besonderen Abschnitt werden Lebensweise und Vorkommen der einzelnen *Dreyfusia*-Arten kurz beschrieben. Abschließend behandelt der Verfasser die Möglichkeiten der Schadenverhütung und Bekämpfung der Triebläuse.

E. Ott

ZUNDEL ROLF:

Ertragskundliche Untersuchungen in zweialtrigen Beständen Nordwürttembergs mit Kiefer über Tanne (Fichte, Douglasie)

(Band 6 der Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg.) — 96 Seiten mit 27 Abbildungen. Preis DM 10.—. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Zu beziehen von der Baden-Württembergischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg i. Br., Sternwaldstraße 16.

In acht Forstbezirken des württembergischen Unterlandes wurde auf 30 Probeflächen der Verlauf des Höhen- und Stärkenwachstums verschieden stark lichtgestellter Kiefern sowie deren Einfluß auf die heranwachsende Unterschicht und ihre Rückwirkung auf die Kiefer untersucht. Einige Sonderabschnitte der vorliegenden Arbeit befassen sich außerdem mit der Kronenentwicklung, der Exzentrizität im Jahrringaufbau und der Gesundheit der Kiefer. Die Unterschicht der herangezogenen Bestände besteht aus 40- bis 80jähriger Tanne (in wenigen Fällen aus Fichte oder Douglasie), die Dichte des 90- bis 210jährigen Kiefernschirms schwankt zwischen 60 und 250 Stämmen/ha.

Das Höhenwachstum der Kiefer sank nach der Lichtung auf wenige cm ab, um mit beginnendem Einwachsen der Unterschicht erneut stark aufzuleben. Die Jahrringbreiten vergrößern sich im Laufe von 15 bis 20 Jahren von durchschnittlich 1,5 mm auf 2,5 mm, sinken aber nach einigen weiteren Jahrzehnten wegen der wachsenden Konkurrenz des Unterstandes wieder auf die Ausgangswerte ab. Mit zunehmender Schirmdichte ist der Lichtungszuwachs der einzelnen Kiefer etwas geringer. Der hemmende Einfluß auf das Unterstandswachstum wird indessen bedeutend größer. In den ältesten Flächen entspricht einem Mehr von 50 Kiefern/ha ein Mindervorrat in der Unterschicht von etwa 70 fm. Nach orientierenden Berechnungen liegt die Massenleistung des zweialtrigen Gesamtbestandes unter derjenigen der reinen Tannenwirtschaft (in der zweialtrigen Phase ist sie etwa gleich). Die durchschnittliche Wertleistung dürfte etwa der reinen Tannen (Fichten)-Wirtschaft gleichkommen und ist jedenfalls höher als beim Kiefernreihenbestand.

Aus den ertragskundlichen Ergebnissen heraus werden im letzten Abschnitt der Arbeit für den Praktiker wichtige waldbauliche Vorschläge entwickelt: Wahl der zu unterbauenden Bestände und des zweckmäßigen Zeitpunktes; Vorgehen bei der Lichtstellung des künftigen Oberstandes und der Begründung der Unterschicht; Pflege und Nutzung im zweialtrigen Bestand. *K. Eiberle*

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH im Wintersemester 1960/61

Les cours du semestre d'hiver 1960/61 à l'école forestière de l'EPF

Dozent Professeur	Fach Branche	Stunden Heures	
		Vorlesungen Cours	Übungen Exercices
	1. Semester — 1er semestre		
Huber	Differential- und Integralrechnung	5	2
Deuel	Chemie I	2	—
Gäumann	Spezielle Botanik I	1	—
Frey-Wyssling	Allgemeine Botanik, mit Repetitorium	4	—
Ulrich	Vererbungslehre	2	—
Gansser	Allgemeine Geologie	3	1
Steiger	Einführung in die Petrographie	1	—
Gutersohn	Wetter- und Klimalehre	2	—
Leibundgut	Waldbau (Waldkunde I)	1	—
Leibundgut u. Marcet	Dendrologie I	—	2
Bovey	Entomologie générale	1	2
Böhler	Grundlehren der Nationalökonomie	3	1
Rosset	Principes d'économie politique	3	1
	3. Semester — 3e semestre		
Busch	Physik I	3	1
Leibundgut	Waldbau (Waldkunde II)	2	2
Badoux	Holzmeßkunde mit Übungen	2	—
Tromp	Forstliche Betriebswirtschaftslehre I	2	—
Bagdasarjanz	Planzeichnen	—	2
Bagdasarjanz	Forstliches Bau- und Transportwesen I	4	2
Gäumann	Pflanzenpathologie für Förster und Naturwissenschafter	3	—
Steinlin	Forstliche Arbeitslehre	1	—
Gäumann u. Kern	Pflanzenpath. Übungen	—	1
Ellenberg	Einführung in die Geobotanik	2	—
Deuel	Bodenkunde	3	—
Burri	Makroskopisches Gesteinsbestimmen	—	1
Le Roy	Statistische Methoden in der Forstwirtschaft mit Übungen	2	—
Bagdasarjanz	Vermessungskunde	2	—
	5. Semester — 5e semestre		
Kurth	Forsteinrichtung I	1	4
Kurth	Ertragskunde	1	—
Bosshard	Holztechnologie I mit Repetitorium	2	2
Leibundgut	Waldbau II	2	4
Tromp	Forstpolitik I	1	1
Bagdasarjanz	Forstliches Bau- und Transportwesen III	2	4

Dozent Professeur	Fach Branche	Stunden Heures	
		Vorlesungen Cours	Übungen Exercices
Müller	Wildbachverbauung	2	—
Bagdasarjanz, Kurth, Bosshard, Leibundgut und Tromp	Forstliches Kolloquium	—	1
Hug	Rechtslehre	3	—
Roth	Schweiz. Fischerei und Fischzucht	2	—
	7. Semester — 7e semestre		
Tromp	Forstpolitik (ausgewählte Kapitel)	2	—
Farron	Waldwertschätzung	2	—
Kurth	Forsteinrichtung III	1	4
Leibundgut	Waldbau (ausgewählte Aufgaben)	1	4
Hug	Rechtslehre (allgemeine Einführung)	3	—
Böhler	Einführung in das Verständnis des schweiz. Finanzwesens und der Finanzwissenschaft	1	—
Bagdasarjanz, Bosshard, Kurth, Leibundgut und Tromp	Forstliches Kolloquium	—	1
Jagmetti	Droit des assurances sociales	1	—
Jagmetti	Rechtsfragen der Stadt-, Regional- und Landesplanung	1	—
	Empfohlen: (Vorlesungen der Allgemeinen Abteilung für Freifächer):		
Tromp	Aufbau und Entwicklung der schweiz. Holzwirtschaft	1	—
Großmann	Forstgeschichte	1	—
Huber	Grundbuch- und Vermessungsrecht	1	—
Jaag	Gewässerbiologie für Ingenieure	2	—
Richard	Physikalische Bodenfaktoren	1	—
Ritzler	Jagdkunde	1	—
Roth	Schweizerische Fischerei und Fischzucht	2	—
Roth	Fischereiwissenschaftliches f. Sportfischer	2	—
Winkler	Landesplanung I	1	—
Gutersohn und Winkler	Übungen zur Landes- und Regionalplanung	—	2
Ulrich	Grundriß der Zoologie	3	2
Kühne	Prüfung und Beurteilung von Holz und Holzwerkstoffen	1	—
Ellenberg	Naturschutz und Landschaftspflege	1	—
Marcet	Flurholzanbau	1	—
Bosshard, Tromp und Kühne	Holzwirtschaftliches Kolloquium	1	—

Der Besuch der Vorlesungen der Allgemeinen Abteilung für Freifächer der ETH ist jedermann, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, gestattet. Die Einschreibung erfolgt bis 17. November 1960 bei der Kasse (Zimmer 37 c des Hauptgebäudes) der ETH.